

Abohnenpreis
für jedes Heft 20 Pf.
ab dem 1. Januar 1902
für jedes Heft 25 Pf.
ab dem 1. Januar 1903
für jedes Heft 30 Pf.
ab dem 1. Januar 1904
für jedes Heft 35 Pf.
ab dem 1. Januar 1905
für jedes Heft 40 Pf.
ab dem 1. Januar 1906
für jedes Heft 45 Pf.
ab dem 1. Januar 1907
für jedes Heft 50 Pf.
ab dem 1. Januar 1908
für jedes Heft 55 Pf.
ab dem 1. Januar 1909
für jedes Heft 60 Pf.
ab dem 1. Januar 1910
für jedes Heft 65 Pf.
ab dem 1. Januar 1911
für jedes Heft 70 Pf.
ab dem 1. Januar 1912
für jedes Heft 75 Pf.
ab dem 1. Januar 1913
für jedes Heft 80 Pf.
ab dem 1. Januar 1914
für jedes Heft 85 Pf.
ab dem 1. Januar 1915
für jedes Heft 90 Pf.
ab dem 1. Januar 1916
für jedes Heft 95 Pf.
ab dem 1. Januar 1917
für jedes Heft 100 Pf.
ab dem 1. Januar 1918
für jedes Heft 105 Pf.
ab dem 1. Januar 1919
für jedes Heft 110 Pf.
ab dem 1. Januar 1920
für jedes Heft 115 Pf.
ab dem 1. Januar 1921
für jedes Heft 120 Pf.
ab dem 1. Januar 1922
für jedes Heft 125 Pf.

Redaktion
Springerstraße 22, 1000
Dresden
ab 1902: Nr. 12 bis 125.
Zeitung: Band 1, Nr. 1700.
Leiter: Max Klemm.
Mitglieder:
Redaktion: Dresden.

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 157.

Dresden, Freitag den 11. Juli 1902.

13. Jahrg.

Die Steuerzuschläge.

I.

Wie die sächsischen Finanzen zerstört wurden.

Die Väter des Steueraufsichts hatten jetzt von Hand zu Hand, von Post zu Post, um den Bewohner, allen Steuerzahler, einen Unterkost, durch einen besonderen Zettel zu erinnern, dass es in einer bestimmten, gewöhnlich kurzen Zeit unter dem gewöhnlichen Einkommensteuerzoll noch ein Viertel des Betrages mehr in den Steuerzettel abzuheften haben als sonst; im anderen Falle droht die Strafverfügung. Aufmerksam war mancher Staatsbürger, der nicht weiß, in welcher Partie der Finanzminister steht, den unrichtigen Zettel betrachtet, der ihn in so unangemahner Weise überzeugt hat. Das kann doch nicht möglich sein? Sein Einkommen ist eher kleiner als größer geworden und doch soll er auf einmal 25 Proz. mehr Steuern zahlen! So wird sich mancher fragen und verzweifeln alle Mittel der Reklamation und des Protests in Bewegung setzen, um gegen die ungerechte Behandlung vorzugehen. Es wird aber alles nichts nützen. Die Sache ist in höchster Ordnung. Der sächsische Staatsdäger ist eben laut Strafgesetz verpflichtet, in jedem und dem folgenden Jahre einen Steuerzuschlag von 25 Proz. zu entrichten. Davon lässt ihm kein Gott los, und wenn er diese staatliche Finanzbehörde nicht begreifen kann, wenn er sich verrät, wird ihm der Auspräger eines Tages nachdrücklich über die Pflichten eines sächsischen Staatsbürgers — Steuern zahlen und Wahl halten — aufklären. Da kommt die 5 über 10 M., die mehr gefordert werden, nicht entbehren, da Gott keinen Zweck übrig hat. Das glauben wir gerne, aber das Finanzamt und der sächsische Staat fragen danach nicht. Hier heißt es klonen Zahlen oder die Konsequenzen tragen.

Wie viele arme Arbeitnehmer, bedrängte Kleinbauern und wohl auch viele kleine Beamte mag es geben, die sich den Steuerzuschlag, der jetzt so plötzlich von ihnen verlangt wird, direkt vom Munde abholen müssen! Und mancher von diesen kleinen Leuten wird, wenn er sich unter Entschuldungen für die Steuerzuschläge abschüttelt, schaudern und großlachen, warum sie Zuschläge, weshalb die neuen Kosten bei den schweren Zeiten?

Ja, wann müssen wir Steuerzuschläge zahlen, das ist die Frage, die jetzt viele beschäftigt, die immer und immer wieder erhoben wird. Die Antwort darauf ist nicht so einfach. Wir müssen das Gewicht unserer zerstörten Finanzwirtschaft etwas zu lasten suchen, ehe wir deutlich leben können. Ganz zwecklos ist die direkte Ursache die herrschende Finanznot. Diese aber ist nicht möglich wie ein elementares Ereignis bereingebrochen, sondern nach und nach entstanden. Vor 15 Jahren noch waren die sächsischen Finanzen in glänzendem Zustande. Was konnte mit Überflüssigkeit aufwarten und was für die Interessen des Staates verwenden. Seitdem ist es jedoch den Kreisgang gegangen. Es wäre möglich, beginnen, den genauen Zeitpunkt feststellen zu wollen, wo das Trauma angegangen ist. Nach und nach, unter Umständen, die sich vorerst der öffentlichen Kritik entzogen, hat sich

der Pleitegeist eingesetzt und sich immer fester gesetzt. Die Einschätzungen blieben immer unter den Aussichten zurück, so dass trotz aller Bemühungen natürlich das Wirtschaftsleben schon in Tage trat. Weil die Wirtschaft hat man den nächsten Stand unserer Finanzen der Zerstörtheit entzogen. Man rieferte die gemachten Zuschläge, um den bewusst innerlich gesträubten Finanzen ein bleibendes Hemmnis zu geben und das Wirtschaftsleben im Staat entricht zu erhalten. Abgabenposten, die ihrer ganzen Natur nach in den wirtschaftlichen Staat gehörten, müssen in den außerordentlichen Staat einsortiert. Man kann nicht enough, so in den außerordentlichen Staat aus gründlichen Produktions-Raten. Damals, die sich selbst verändert, einsortiert werden sollten, sollte auch Rücksicht für Reparaturen, keine Einzelverhandlungen und vor allem auch große Ausgaben für unverzichtbare Zwecke in den außerordentlichen Staat. Nur diese Weise hatte man.

Am 1. Mai 1898 bringt gebracht, dass der außerordentliche Staat auf über 100 Millionen angeordneten war. Durch diese Zuschläge brachte man zwar das „Gleichgewicht“ in den Staat aufzustellen, eine offene Brust aber blieb, wie die in Leipzig ins Kraut gerührten Ausgaben im außerordentlichen Staat gedeckt werden sollten. Es war dafür außer etwa 10 Millionen Überflüssigkeiten aus dem mobilen Staatsvermögen, so gut wie nichts vorhanden. Unter solchen Umständen verblieb als einziger Ausweg die Schuldenwirtschaft. Die Ausgaben im außerordentlichen Staat wurden aus den Mitteln der Zulieferer gedeckt. Daraus wurde nichts Bedeutliches gewesen, wenn man an dem Grundlage festgehalten hätte, in den außerordentlichen Staat nur Ausgaben für produktive Bauten einzustellen. Da man aber, um die ungünstige Lage der Finanzen wegzuhelfen, das Meiste gethan hatte, geriet man auf diesem Wege in eine verhängnisvolle Schuldenwirtschaft. Man nahm 100 Millionen und immer wieder 100 Millionen auf und bestreute dadurch die laufenden Ausgaben durch die Verzinsung regelmäßig um 31 Millionen Mark. Auf diese Weise ist man glücklich auf eine Schuldenlast von 1.080.000.000 Mark gekommen und man hat dazu eine Verzinsung von 32 Millionen Mark nötig.

Das ist ein Betrag, der ziemlich genau dem entspricht, was bisher durch die Einkommenssteuer dem Staat ausgeschüttet wurde.

Unter Schuldenwirtschaft ist also schon so weit gekommen, dass die Schuldenkosten die bürgerlichen Entgelte der Einkommenssteuer vollständig ausschöpfen. Das ist allerdings der dritte Weg zum Staatsbankrott.

Diese verhängnisvolle Entwicklung unserer Staatsfinanzen legt man jetzt natürlich dem gegangenen früheren Finanzminister v. Baffendorff zur Last. Ein großer Teil der Schuld entfällt auf diesen Herrn ganz sicher, nicht aber noch auf diejenigen, die den Herren von einem Hofbeamten zum Finanzminister erheben und auf einen Pionier stellen, dem er nicht gewünscht war. Die konstante Verantwortung für die Fortsetzung unserer Finanzen trugen jedenfalls die herzhaften Parteien im Landtag, vor allem aber die liberale Fraktion, die seit Jahren über die Wichtigkeit in der zweiten Kammer verfügt. Sie habe seit Jahren eine bürgerliche Herrschaft auf, sie könnte in dieser Zeit allein, ohne jede Hilfe anderer Institutionen, Verluste herbeiführen

und ist jetzt auch in der Lage, ohne jede Unterstützung die Verhafung zu ändern. Die Konserватiven führen natürlich auch einen dominierenden Einfluss in den Deputationen aus. Sie führen in der Lage gewesen, die verhängnisvolle Entwicklung zu behindern und der Verhafungswelle ein Ende zu machen. Sie verfeierten hier das gesamte Material oder feierten es vor der Meinung aufzurufen, so, wie hatten die verantwortliche Politik und Schuldenfreiheit, jeden Ausgaben eingehend zu drücken, ehe sie die Kosten abgaben. Sie haben alles gezeichnet lassen und die verhängnisvolle Schiedungen auf gezeichnet und bekannt. Sie fragen somit die Hauptaufgabe der Regierung des jetzigen Monats.

Bei alledem haben sie allerdings darauf los gewirtschaftet. Obwohl die Finanzminister zahllos durch das mögliche Ausmaß der Ausgaben für See und Marine in Bezug der lösungswirksamen Ausgaben an das neue abzuhaltende Kontrollurteil reagiert wurde, hat die liberale Fraktion nichts weniger als eine reelle Spannung an den Tag gelegt. Der alte bürgerliche Demokrat ausgesetzt, den wir in den letzten Tagen in ihr bestanden hielten, hat sie mit Jahren schon ausgezeichnet. Sie haben sie in der letzten Zeit aus purem Angst Anstrengungen unternommen, um nichts vorzubringen. Sie haben sie nicht gewollt und so zum Nachteil der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unseres ganzen Vaterlandes gebracht. Dagegen haben sie nicht einmal den Besitz gemacht, ganz unmöglich Ausgaben einzufordern oder ganz zu verbieten. So haben die Konterrevolutionen im Verein mit den Nationalbewegungen Jahr für Jahr die nach zwecklosen und unmöglichen 100.000 Mk. betragenden Ausgaben für auswärtige Gewerbeschäden bewilligt, die 400.000 Mk. die jährlich für die Ordensträger forderten werden, haben sie immer statt genehmigt, ebenso die 26.000 Mk. aufzufordern für das über lange und journalistisch wertvolle Dresden Journal. In gleicher Weise hat man sich höchst freigebig bei den außerhalb Sächsischen betragenden Ausgaben für die evangelischen Kirchen Vermehrung der Polizei umgezeigt. Die bürgerliche Politik hat auch zur Folge gehabt, dass Jahr für Jahr über 15 Millionen Goldmark für die Friedberger Bergwerke geleistet werden müssen und die Eisenbahnen zurückgegangen sind. Besonders freigebig zeigte sich der Landtag gegen die landwirtschaftlichen Gewerbeschäden, denen man jetzt zu der Zeit 3 Millionen überwies, als man darüber beriet, wie den Arbeiterschwerpunkt den Monumetinen, durch eine Umlagerung der Erde erweitert werden könnte. Für den Ausbau des Tal Thüringen bewilligte man 1898 3 Millionen Mark und jetzt müssen wir wieder hören, dass eine Erhöhung der Zivilist-Liste und Abgaben nötig ist, weil die Unterhaltung der Reichsschäden zu viel kostet. Heftall hat sich der finanzverantwortende Konservativer bewilligt und seinen schädlichen Folgen beantwortet gemacht.

Wenn der sächsische Finanzminister jetzt im Vorstehe des Defizits weiter steht, kann Steuerzuschlag nötig sein, so ist das zum größten Teil das Werk der langjährigen und einfeindlichen Interessenpolitik der konservatischen Fraktion im Landtag.

Den anderen Feinden sind, aber wenn Sie auch von den Amtshäusern selbst abstimmen wollten oder was die ältesten Deutschen waren, was weiß ich. Sie haben einen jüdischen Stoff, einen ausgedruckten jüdischen Stoff.

Wettmann antwortete gar nicht. Punktus war nicht geäußert worden um Schmeichelchen zu sagen, er sollte unter der Hand Nachfrage halten, ob die alten Verleger und Redakteure, die „Artilleristen“, Wettmanns Einladung annehmen würden.

„Sie werden annehmen, wenn wir mit der Artilleristen-Familie drohen“, sagte Punktus. „Wenn Ihr Plan gelingt, verlieren Herr Wettmann und das Publizistum sich gewiss, durch Ihre große Agentur zu informieren, so haben Sie alle die Artilleristen in der Tasche.“

Der verständige Interessentenagent sollte noch rasch einen letzten Auftrag ausführen, noch heute zu Frau Doctor Bode gehen und seine italienische Briefe holen; einige Hundertmarktheine konnte er gleich mitnehmen.

„Den Weg mache ich nicht gerne zum zweitenmale.“ lagte Punktus feststellend. „Es ist ein Raum mit Frau Doctor Bode in ihrem Bistande soll so plötzlich aussehen. Sie müssen doch Dittelboi lösen bauen. Und dann darf man das Geheimnis ihrer Männer ihr nicht verraten.“

„Was für ein Geheimnis?“ fragte Wettmann sehrfreut. „Was ist das er mir bestimmt hat?“ Die Frau soll wirklich glauben, er sei in Italien! „Naum! Sie weiß uns Schmeichelchen vor, damit sie mehr Geld für ihre Briefe kriegt.“

Herr Wettmann verständigen Sie sich nicht? sprach Punktus erzt und hielt die rechte Hand abwehrend vor sich. Die Doctor Bode sind gute Freunde. Sie kennen sagen, dumme Freunde, aber ehrliche Freunde. „Von mir topfen! Und ich habe ihr doch den einen Brief gelassen, den militärischen von allen weil ich mich darüber bat mit ihrem fehlenden Glauben an ihren Mann.“

„Auf einen freunden, für den Punktus Wettmanns bestätigte Punktus aufdrücklich über seinen Besuch bei Frau Doctor Bode er wollte den Verleger untersuchen und bildete den Gimpf um den Brief über Berliner Plauschums mit um so lebhafteren Farben.“

Wettmann hatte ja eigentlich zu dem Hand er auf und sagte ruhig.

„Sie sagen sich den Weg erkannt. Punktus, ich gebe selbst hin.“

Die Fanfare.

Roman von Fritz Naunher.

(G. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

XIV.

Richard konnte sich am nächsten Morgen nicht entschließen, seinem Vater eine Mitteilung über das Ereignis zu machen; er wußte noch einen Worte, das seine Gefährtin ausgedrückt hatte, und er fand keinen. Aber Leontine hatte gleich nach ihrem Erwachen aus einem aufgeregten Schlummer am Bettmann geschrieben, die Heimlichkeiten des Sohnes entzückt und um einen Glückwunsch des Vaters gebeten. Gottlieb Wettmann beeilte sich denn auch, seinen Zügen persönlich zu überbringen und mit der schönen Witwe aus diesem Anlaß über 2 Tage zu reden, die sehr viele und sehr große Sorgen hatten. Frau Leontine bekam sich gar nicht lange mit einer beträchtlichen Summe an den Wettmannschen Geschichten zu beschäftigen.

Das war eine vorzülliche Anlaß ihres Heides, selbst wenn ihr Richard dabei ganz außer Atem ließ.

Wittags verließ Wettmann seinen Sohn durch seine Gefährten zur offenen Ausprobe zu begleiten, aber Richard kam jedes Gespräch über seine Persönlichkeit ab, er forderte sich, als ob er Verantwortung nachholen möchte, in der Hoffnung möglichst viel Arbeit auf, dachte in den Augenblicken der Verhöre, mit einem Schenken an sein Verhältnis zu Leontine, bestand sich aber, um überall allabendlich in ihrer Gesellschaft recht wohl; die lärmenden Bauten wiederholten sich nicht, aber um so belästigender spürte er die engeren Freuden nach dem Gewand trennen und ihre weidlichen Jäger die feinen Freuden. Sie waren immer mit fester Zeit allein; wenn Richard kam, tat jedesmal throß Triumpf nach da, und bevor der Thee gebracht wurde, erschien immer ihres Vaters Wettmann, wie ihn die Haushälterin mit nannte. Richard ist und Richards Vater hatte sich nach der verantwortlichen Zeit herausgebildet, dass die aufmüppigen Freunde gingen und aus ihrer Juristenhaltung heraus, und beim Abschiednehmen wußte Vater Wettmann jedermal eine vorzugeben. Damit Frau Leontine von Richard wußt erneut. Wenn dieser dann dem jungen Mann einleuchtete und er durch die Verhöre, die jener Leidenschaft für die Braut inne wurde, dann war

es zu spät, und Leontine rief sie lachend fort, seinem brauen Vater nach.

So verging eine Woche oder vierzehn Tage, ohne dass Gottlieb Wettmann der Vertraute seines Sohnes geworden wäre; er war es auch so zufrieden.

Zu Hunderten fanden seit dem 1. Januar täglich die neuen Beileidungen, und auf der Straße wurde die „Fanfare“ um der nationalen Freiheit willen in Wience verhaftet.

Wettmanns Freude äußerte sich vor allem in neuen großen Plänen; bis zum Herbst sollte die Verbindung nach den Aufgaben Richards geändert werden, ein bedeutend vergrößertes Format sollte Gelegenheit geben, mit den verschiedenen Interessentenreihen zusammen zu ziehen und eine mobilerplante Reise über die größeren Berliner Gebäudeteile, die als nachträgliche Säule des Verbindungsbaus bestimmt waren, aufzufinden. Wettmann nahm die handelnden Interessenten vornehmlich die Handelswelt der Stadt an Wettmann und die „Fanfare“ gaben leichten, doch lange vorher, schon binnen acht Tagen konnte er sein Werk einrichten und seinen Freunden das Geheimnis seiner Interessenten geben.

Er berichtete über diese Freiheit mit Detten Punktus. Wenn man an dem nächsten Sonntag alle Aufträge zahlungsunfähig Stunden annahm, wenn man ferner diejenigen Interessenten, welche nach freiem Gewissen wiederholt werden sollten, freiwillig in die verhängnisvolle Samstagabendunterhaltung einzuladen, so würde es leicht möglich sein, die schönen Interessentenreihen erreichen, die Schaden, welche sich das Wettmann durch eine solche Selbsttautung erregte, und die bedeutendsten Reihen des Anlasses nicht zu reden gegenüber der Polizei, welche das Geheimnis der „Fanfare“ machen musste.

Allerdings musste das Geheimnis allgemein verständlich werden, um Vieles zu gewinnen, werden am besten aus einem weltberühmten Anlaß; nur die aktiven Interessentenreihen und die mächtigsten Interessenten sollten tollten, während es eigentlich ihnen galt.

Der kleine Detten Punktus hand bewundernd vor Wettmann.

„Sie haben ein großes Herz! Lassende lassen Sie bringen, wenn Sie wissen, daß je wieder zurückzurufen. Entschuldigen, verzeihen Sie, Herr Wettmann, ich möchte Ihnen eine Frage stellen, welche Sie nicht tellen für was Ihnen gefehlt hat. Ja weiß, Sie sind stolz darauf, daß Sie nicht

ihren Freunden sind, aber wenn Sie auch von den Amtshäusern selbst abstimmen wollten oder was die ältesten Deutschen waren, was weiß ich. Sie haben einen jüdischen Stoff, einen ausgezehrten jüdischen Stoff.“

Wettmann antwortete gar nicht. Punktus war nicht geäußert worden um Schmeichelchen zu sagen, er sollte unter der Hand Nachfrage halten, ob die alten Verleger und Redakteure, die „Artilleristen“, Wettmanns Einladung annehmen würden.

„Sie werden annehmen, wenn wir mit der Artilleristen-Familie drohen“, sagte Punktus. „Wenn Ihr Plan gelingt, verlieren Herr Wettmann und das Publizistum sich gewiss, durch Ihre große Agentur zu informieren, so haben Sie alle die Artilleristen in der Tasche.“

Der verständige Interessentenagent sollte noch rasch einen letzten Auftrag ausführen, noch heute zu Frau Doctor Bode gehen und seine italienische Briefe holen; einige Hundertmarktheine konnte er gleich mitnehmen.

„Den Weg mache ich nicht gerne zum zweitenmale.“ lagte Punktus feststellend. „Es ist ein Raum mit Frau Doctor Bode in ihrem Bistande soll so plötzlich aussehen. Sie müssen doch Dittelboi lösen bauen. Und dann darf man das Geheimnis ihrer Männer ihr nicht verraten.“

„Was für ein Geheimnis?“ fragte Wettmann sehrfreut. „Was ist das er mir bestimmt hat?“ Die Frau soll wirklich glauben, er sei in Italien! „Naum! Sie weiß uns Schmeichelchen vor, damit sie mehr Geld für ihre Briefe kriegt.“

Herr Wettmann verständigen Sie sich nicht? sprach Punktus erzt und hielt die rechte Hand abwehrend vor sich. Die Doctor Bode sind gute Freunde. Sie kennen sagen, dumme Freunde, aber ehrliche Freunde. „Von mir topfen! Und ich habe ihr doch den einen Brief gelassen, den militärischen von allen weil ich mich darüber bat mit ihrem fehlenden Glauben an ihren Mann.“

„Auf einen freunden, für den Punktus Wettmanns bestätigte Punktus aufdrücklich über seinen Besuch bei Frau Doctor Bode er wollte den Verleger untersuchen und bildete den Gimpf um den Brief über Berliner Plauschums mit um so lebhafteren Farben.“

Wettmann hatte ja eigentlich zu dem Hand er auf und sagte ruhig.

„Sie sagen sich den Weg erkannt. Punktus, ich gebe selbst hin.“

Politische Übersicht.

Einfach unerhört!

Ein in Dortmund und Bentwisch sehr bekannte Parteien sind Ramens und Schmid. Einem Ramens trat eines Tages mit zwei Darmstädter Bürgern in einem Gastwirtshaus gegen das Ramens und seinen Sohn aus. Beide waren der sozialdemokratischen Partei angehörig. Der Gastwirt schickte sie aus. Daraus geht es seinen Erwerb. Das seiner politischen Thätigkeit in der sozialdemokratischen Partei sowie einer leichten Erfahrung im Regenwald kam er vom Sohn, weil er häufig Reisen machte. Das Einführungsgesetz in den sozialdemokratischen Verbänden, wie es Vertrag hatte, fügte in die Parteifolge, nicht in die Lagen des Sohnes. Seine Leute der Antikommissar, wie er angeblich Sohn des Sohnes, gehörten dem Antikommissar, nicht dem Sohn des Sohnes. Daraus folgt, dass er durch einen Unterschied zwischen dem Sohn des Sohnes und dem Sohn des Sohnes keinen Nutzen mehr habe. Das wurde dann darin gegeben, wenn ein Antikommunist das inmitten einer sozialdemokratischen Partei eine längere Zeit verbrachte. Der Einfluss Ramens gegen den Sohn wurde verstärkt.

Sonst kein Antikommunist erhob Ramens die Verteilungsfrage, indem er selbst machte. Der Einfluss Ramens war am Ende aufzuheben.

Ramens ist einer der verantwortlichen Erzieher, die in den Sozialdemokratie gehen, um die Zulassung zu erhalten, weil sie nicht ausreichend sind. Es ist ein gemeinschaftliches Werk und muss unbedingt gemacht werden. Ramens reicht nicht aus, um die Freiheit mit der Partei, mit dem Parteiverband zu erhalten. Es ist eine gemeinschaftliche Arbeit, die in der Partei und im Parteiverband zu erhalten ist.

Das Antikommunistische und das Konservative, das Überzeugungswerk zu Ramens erhebt dann auch den Sohn, so dass das Verhältnis verschärft werden muss.

Die Sozialdemokratie geht als ihr Selbstverständnis die ersten Ergebnisse des Februarvertrags, wodurch sich der Sozialdemokratie gegen Ramens seine Loyalität gezeigt habe, wenn es nach seiner, mit der Sozialdemokratie einer unbestimmbaren Erziehung auf Ramens einen Vertrag mit der Partei und dem Parteiverband zu erhalten.

Die Sozialdemokratie erkennt auch das Konservative, das Überzeugungswerk zu Ramens erhebt dann auch den Sohn, so dass das Verhältnis verschärft werden muss.

Die Sozialdemokratie geht als ihr Selbstverständnis die ersten Ergebnisse des Februarvertrags, wodurch sich der Sozialdemokratie gegen Ramens seine Loyalität gezeigt habe, wenn es nach seiner, mit der Sozialdemokratie einer unbestimmbaren Erziehung auf Ramens einen Vertrag mit der Partei und dem Parteiverband zu erhalten.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen, da sie beide nicht zusammenkommen können.

Die Sozialdemokratie hat in Torgau eine gute Stellung als

Parteien eingerichtet, in zwei entstanden. Sie hat sich die

Zulassung für zwei unterschiedliche oder verdeckte Organisationen, die manche neuen Seelen und glauben und den anderen verdeckten Antikommunisten, den Antikommunisten der 1912 zu

treffen. Die neue Organisation, um dieses Leben zu

leben, und die alte zu leben. Nach Ablauf der Amtszeit

beider, um diese beiden auszubauen, müssen sie zusammenkommen

Persammlungen.

Der Reichstag und die Parteien — so lautete das Thema, über das Genossen Gräfenauer Berlin am Sonnabend des 5. Juli im Deutschen Haus in Postschappel sprach. Vom ersten bis zum letzten Worte, die den zweitwöchigen Ausführungen des gebürtigen Schwerdländers folgten, anspielend an die Geschichte des deutschen Reichstagsbildens. Seiner die letzten vierzehn Berlommisse dieses Parlaments; die Aneignungsschlacht des Fürsten Bismarck bestehend hergehoben; nicht Redner wahr auf die Thesen der einzelnen bürgerlichen Parteien ein. Am schlechtesten schied bei seiner Art die demokratische Reformpartei ab, die er als Schwanz des fortwährenden Partei bestimmt; die frischer oder später im Abrechte enden müsse, wie in diesem der Fall. Müller zeigte. Auch die unflame Haltung der Reaktion bildet Redner und zeigt an einem Vergangen, wie die vorausgehenden handelnden Parteien die Regierung mindestens im Auge lassen. Beider kommt Redner auf den Stillstand meines Sozialstaats und den Politik in weichen. Unter lobhaolem Beifall gelobt vorausmehr das vollständige Freiben der Agrarier und verabschiedet die klare, ablehnende Haltung der Sozialdemokratie daran, die alles auslösen werde, das das Volk selbst über dies zärtliche Maßwerk entscheiden will. In recht drastischer Weise schildert Genosse Gräfenauer die Vorgänge der letzten Jahre in Sachen, verursacht durch die konservative Bande.

Metallarbeiter.

Sonntag den 13. Juli 1902

Große Partie mit Musikbegleitung nach Schmiedeberg.

Abfahrt vom Hauptbahnhof früh 7.25. Ankunft in Schmiedeberg 9.12. Von da nach Waldmühle; dort Zusammenkunft mit den Schmiedeberger Kollegen. Weiter nach Bärenburg, im Hochwald dicht Bäume. Nach diesem über Hollenstein nach Dörschen. Auf Kaffee zur Waldesruh-Mühle; zum Schluss ein Tänzchen. Rückfahrt von Schmiedeberg 9.15.

Karten zu dieser Partie sind im Bureau, Ritterbergstrasse 2, 1. Ost, sowie bei den bekannten Kollegen zu haben. Preis der Partie, mits. Sohrt 1.80 Mk. Die Aussgabe der Fahrkarten erfolgt in der Münzstube der Stadt (Minchale). Die Kollegen werden ermuntert, pünktlich um 7 Uhr da zu sein.

Die Kollegen von Potschappel und Deuben werden erwartet. 10 Minuten vor Abgang des Zuges die Fahrtkarten zu entnehmen. Abfahrt von Potschappel 7.11, von Deuben 7.30 und von Huthofen 7.33.

mehrheit, die Wahlentfernung, die lösliche Finanzsumme, sowie die Vermögensverluste erzielten Anlagen vor das Königshaus; dies alles Redner, ist gerade jetzt anzutun, auch den letzten Arbeit der Sozialdemokratie unterstreichen. Unter lebhaftem Beifall erinnert der Redner zum Schluss dar, Arbeiter des Plauenschen Grundes noch sehr weit zu arbeiten für unsere Sache und im nächsten Jahr der Reichstag wird alle ihren Mann zu stellen. Auf Sonnabend des 13. August wird von einer Diskussion absehen. Geant meldeten sich nicht zum Reden. Mit der Auflösung, im Sinne des Referenten zu handeln, den sozialdemokratischen Verein für den sozialen Reichstagswahlkreis beizutreten, sowie die Arbeiterzeitung zu abonnieren, blieb der Postzeitung, Genosse Blümleinmann die ungeliebte Verhandlung. Am Sonntag den 6. Juli muss Genossen Gräfenauer über daselbe Thema im Bahnhofsbureau in Tannenbergs Schmiedeberg. In Sachen waren die Arbeiter des Erzgebirgs aus allen Teilen der Umgegend zusammengekommen und wurden mit großem Interesse den Ausführungen unseres Genossen, den sie lobhaften Beifall stellten. (Gina, 9.7.)

Postschappel. Am 4. Juli fand eine Wahlversammlung

vom Arbeiter-Radfahrer-Verein 3. August u. U. im

Zimmer den 13. Juli 1902

Grosses Sommerfest

Bestehend in Konzert, Herren- u. Damen-Vogelschießen, Klinswerfen, Gabenverlosung, sowie verschieden Belohnungen im Gatten Zur Aussicht in Striesen. Platzgr. Heinrichstr. 21. Besitzer: Herrn. Rüdiger.

Karten ab dem 1. 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr abends.

Karten im Münzstube und deren Angehörige sind in Lautsprechern abzuhören, beim Klinswerfen und im Bureau, Trichterstr. 8, zu entnehmen.

Die unterstreichene Stelle lässt freundlich ein Das Deklamier.

Den Bewerbern um die Verkäuferstelle gilt
geil. Kenntnis, dass dieselbe besteht ist.

Conium-Verein Vorwärts, Pirna.

Einzelmitglieder von Dresden u. Um-

gebung den 13. Juli 1902

Central-Verband der Bauarbeiter.

Einzelmitglieder von Dresden u. Um-

gebung den 13. Juli 1902

Großes Sommerfest

Bestehend in Konzert, Herren- u. Damen-Vogelschießen, Klins-

werfen, Gabenverlosung, sowie verschieden Belohnungen im Gatten Zur Aussicht in Striesen. Platzgr. Heinrichstr. 21. Besitzer: Herrn. Rüdiger.

Karten ab dem 1. 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr abends.

Karten im Münzstube und deren Angehörige sind in Lauts-

sprechern abzuhören, beim Klinswerfen und im Bureau, Trichterstr. 8, zu entnehmen.

Die unterstreichene Stelle lässt freundlich ein Das Deklamier.

Von neuer Zeit ist erforderlich:

Prima neue Vollheringe

(Shetland large fall)

a. Stück 8.—10.—12.—

in Schoden, je nach Größe, billigen

Fäden.

Haflesheringe

feinste Castlebay u. Stornovey

a. Stück von 10.—12.—

a. Stück von 5.50.—8.—

Neue saure Gurken

a. Stück 10.—20.—30.—

a. Stück von 6.—12.—

Malta- u. neue Kartoffeln

sowie sämtliche Rübenwaren

zu billigen Preisen.

E. Rädel

Ammonstr. 31, Rosenthal. 10.

Neustadt's

Herren-Anzüge

bester Ersatz 1. Maassarbeit

und bedeutend billiger!

L. Neustadt

Wettinerstr. 31, Rosenthal. 10.

Bischofsplatz 6.

Grosses Konzert

(Wiener Orchester)

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Um günstigen Aufenthalt bitten.

Der Chor.

„Cintracht“

Moritzstrasse 14, 1. Etg.

Grosses vegetarisches Speisehaus

am Platz

empfiehlt sich einem geehrten

naturgemäss lebenden Publikum.

Achtungsvoll A. Rokohl.

Trumeaus

W. 15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—5540.—5541.—5542.—5543.—5544.—5545.—5546.—5547.—5548.—5549.—5550.—5551.—5552.—5553.—5554.—5555.—5556.—5557.—5558.—5559.—5560.—5561.—5562.—5563.—5564.—5565.—5566.—5567.—5568.—5569.—5570.—5571.—5572.—5573.—5574.—5575.—5576.—5577.—5578.—5579.—5580.—5581.—5582.—5583.—5584.—5585.—5586.—5587.—5588.—5589.—5590.—5591.—5592.—5593.—5594.—5595.—5596.—5597.—5598.—5599.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—55310.—55311.—55312.—55313.—55314.—55315.—55316.—55317.—55318.—55319.—55320.—55321.—55322.—55323.—55324.—55325.—55326.—55327.—55328.—55329.—55330.—55331.—55332.—55333.—55334.—55335.—55336.—55337.—55338.—55339.—55340.—55341.—55342.—55343.—55344.—55345.—55346.—55347.—55348.—55349.—55350.—55351.—55352.—55353.—55354.—55355.—55356.—55357.—55358.—55359.—55360.—55361.—55362.—55363.—55364.—55365.—55366.—55367.—55368.—55369.—55370.—55371.—55372.—55373.—55374.—55375.—55376.—55377.—55378.—55379.—55380.—55381.—55382.—55383.—55384.—55385.—55386.—55387.—55388.—55389.—55390.—55391.—55392.—55393.—55394.—55395.—55396.—55397.—55398.—55399.—55310.—55311.—55312.—55313.—55314.—55315.—55316.—55317.—55318.—55319.—55320.—55321.—55322.—55323.—55324.—55325.—55326.—55327.—55328.—55329.—55330.—55331.—55332.—55333.—55334.—55335.—55336.—55337.—55338.—55339.—55340.—55341.—55342.—55343.—55344.—55345.—55346.—55347.—55348.—55349.—55350.—55351.—55352.—55353.—55354.—55355.—55356.—55357.—55

